

Die Profi-Drogen-Bande: Elektriker, Verwalter und Erntehelfer für 7 Marihuana-Gärten „angestellt“

Hasch-Plantage im Swimming-Pool



Kurios: Sogar im Swimming-Pool baute die zwölfköpfige Bande Cannabis im großen Stil an.

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn – Sie sind die Drogenkönige Bonns: Eine zwölfköpfige Bande züchtete Marihuana im großen Stil – auf sieben großen Plantagen! Damit hätte die Bande jedes Jahr eine Tonne der Droge ernten können. Bald sitzen alle auf der Anklagebank.

Alles lief wie am Schnürchen. Die Bande war perfekt organisiert.

Der Big Boss

Chef soll der 36-jährige ge-

lernte Industriemechaniker Dirk N. gewesen sein. Er kaufte in den Niederlanden das technische Know-how für die Marihuana-Plantagen (je 8000 Euro).

Der Elektriker

Eigens einen Elektriker heuerte die Bande an. Alleinige Aufgabe des 52-Jährigen: Installation der Beleuchtung und Bewässerung inklusive Starkstromarbeiten.

Die Plantagen-Chefs

Chef Dirk N. setzte laut An-

klage für jede der insgesamt sieben Plantagen einen eigens zuständigen Betreiber ein.

Die Erntehelfer

Stand an einer Plantage das Pflücken an, besorgte der Big Boss „Erntehelfer“ als Aushilfen. Auch für die Bezahlung der „Mitarbeiter“ sorgte der Chef. Der Plantagen-König soll abzüglich der „Lohnkosten“ in zwei Jahren fast 900 000 Euro verdient haben.

Doch am 20. November 2008 klickten für elf Personen die Handschellen. Die Ober-

hausener Polizei war einem Abnehmer auf der Spur, stieß bei Telefonüberwachungen auf Dirk N. Es kam heraus: Die Bandenmitglieder im Alter zwischen 25 und 56 Jahren hatten in Hallen und Häusern Flächen zum Gras-Anbau genutzt, nach der Ernte den Stoff an Großabnehmer verkauft.

Cannabis wuchs auf Plantagen in Windeck-Leuscheid, Ruppichteroth, Lohmar, Much, Eitorf, Morsbach und Wer-

melskirchen. In Leuscheid etwa bauten die Drogenkönige in einem Swimming-Pool 300 Pflanzen an, ernteten neun Kilo. Gewinn: 36 000 Euro. Die Polizei beschlagnahmte am Ende 8700 Pflanzen. 206 Kilo soll die Bande verkauft haben.

Bald sitzen die 12 Angeklagten auf der Anklagebank. Sie werden unter anderem von den Bonner Strafrechts-Experten Carsten Rubarth und Dr. Peter Krieger verteidigt.